

Krinau

Schulort:	Krinau	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Krinau	Gemeinde 2015:	Wattwil
		Kirchgemeinde 1799:	Krinau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 273-274				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1184: Krinau, [http://www.stapferenquete.ch/db/1184].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Krinau (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der fragen über den zustand der Schul zu Krinau

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,
IV.16.B.b	Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.c	Schulgeldern?
IV.16.B.d	Stiftungen?
IV.16.B.e	Gemeindekassen?
IV.16.B.f	Kirchengütern?
IV.16.B.g	Zusammengelegten Geldern der
IV.16.B.h	Hausväter?
	Liegenden Gründen?
	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Anmerkung.

Das dorff ist der allerschicklichste orth, bey nahe miten in der gemeind, bey einer viertelstund mehr oder weniger weit entfehrt, wo es am meisten Schüler gibt. also daß die Schul auff keine Seiten veretzt werden kan ohne nachtheil. ob es von großem nuzen wäre wan die Schul im Somer gehalten würde, ist kaum zu vermuthen, weil auß der gemachten Beobachtung Bekannt daß, wenn nach gallus Tag die witerung günstig ist 2. und 3. wochen sich wenig Schüler einfinden, |[Seite 3] sonder die Kinder noch auff den gütern gebraucht werden So giengs villicht auch im frühling und im Sommer.

Schlussbemerkungen des Schreibers

ist der winter ungestüm, So werden freylich die entfehrteten auch abgehalten und diße wünschen die Schul dan in Langen Tagen. vिलleicht wäre ein mitelding das Schicklichste.

wen im Sommer in der wochen ein Tag darzu Bestimmt wurde damit die kleineren das gelehrnte nicht vergeßen.

die größeren aber befestnet und zunehmen möchten. aber das Schul gütli ist eben zu klein. und gibt noch Eltern die ihre Kinder in die Schul zu schiken nicht vermögen, wen sie Schon kein Schullohn Bezahlen müssen etc.

in Langen Tagen Könte den an Stadt 3. Stund {4stund} Schul gehalten werden, man könte den die Kleineren entlassen. und die Größeren im Singen, im Rechnen, und andern wußenschafften Nach der lag des orths, nach dem verhältnis und fähigkeiten junger Leüthen mit Beßerem erfolg Unterrichten.

den große gelehrte wird es Hier weinige geben.

So vil zur beantwortung der fragen über den zustand der Schul zu Krinau.

Unterschrift

Nebst gehorsammer Empfehlung REPUBLICANI schem Gruß und Hochachtung KRINAU in dem Kanton Sentis den 22 Febr: 1799.

von dem dißmahligen Schul Lehrer Joseph Wälli.

Fliesstextantworten

Lokalverhältnisse

Krinau. Eine eigne Kirchen Gemeind auß 295. Seelen Bestehende, die auch einen eignen Agent Hat. zu dem Kanton Sentis gehörig des distrikts Liechtensteig.

1 Schul. Hat nur 1. Schul in dem Haupt orth nemlich in dem dorff Krinau

Schullehrer.

Personalverhältnis der dißmahlige Schu Lehrer Nammens Joseph Wälli. ein einziger Sohn Jacob Wällis 31. Jahr alt. Wohnt bey Seinem alten Vater in Seinem eignen Hauß im dorff Krinau. ist Ano. 1790. von der gemeind erwehlt und Biß dahin alle Jahr auff das neüe bestätigt worden. Anno 1798. Hat er Sich in den Ehestand Begeben. Seine verrichtungen Nebend der Schul sind verschidene in Holzarbeit, im Sommer auff Seinen gütern etc.

Unterricht. Kinder werden underrichtet in den ersten anfängen im Buchstabieren, im leßen, im Schreiben, im Singen im *Catechismo*, in zeitungen und Briefen.

die vorschriefften werden vorgeschriben auß verschidnen Psalmen oder auch auß dem Bachoffen.

wie lang dauert den die schul Täglich Die Schul dauert Täglich 6. stund. 3. stund vormitag und 3 stund Nachmitag. Knaben und Mädchen in einer Schul. kleine und größere zu gleicher zeit. die anzahl der Schul kindereren Belaufft Sich auff 20. Biß 30. der Schul anfang. Biß dahin hat die Schul ihren anfang genommen nach gallusTag. und 14 Wochen nach einander gehalt worden.

*oekono*Mische verhältnis. Der Schul fond oder das kleine eigne Schul Capital ist 560 fl. von der Gemeind durch vermächtniße und freywillige Beyträge gestiftet. der zins darvon wird alle Jahr auff gebraucht.

Gesamt

Schullohn. darauß dem Schul Lehrerr wochentlich 2. fl. bezahlt werden. am Ende von den vermöglichen Eltern eine kleine verEhrung ist das ganze Bißherige einkommen.

|[Seite 2] Schulhauß. zu Krinau ist kein eignes Schul hauß. sonder die Schul geht in dem dorff um von einem Hauß zum andern: und wer keine Eigne Hierzu dienliche Schulstuben hat. oder die Schul in Seinem Hauß nicht haben will, muß um eine Solche Schauen. und bezahlen

Entlich entfernung von der Schul Was Entlich die verschidenen gegenden und die entfernung derselben von der Schul ansieht. So sind selbige Nachfolgende

1. Eüli. 2. Häüßer diß mahl 1. oder 2. Kind welche deß Schul unterrichts noch bedörffen. 3 viertelstund von der Schul.

2. Kengelbach. 3. Häüßer gegenwertig 2 Knaben 2 viertelstund.

3. in der au. 3. Häüßer gegenw: 2. Kinder. 2. viertelstund.

4. Gurtberg. 4. Häüßer gegenw: 3. Kinder. 1. viertelstund.

5. auf gruben. 2. Häüßer Sind noch kleine Kinder. 2. viertelstund.

6. Krynaüli. 3. Häüßer nur noch ein Knab. 1. viertelstund

7. auff dem berg. 2. Häüßer etwann 4. oder 5. Kinder. 2. starke viertelstund ein gähen berg hinauff.

8. Altschwyl. 5. Häüßer etwan noch 4 Kinder 1. viertelstund

9. dreyschlat. 1. Hauß. 2. junge Knaben 1. starke viertelstund

10. schuffelberg. 3. Häüßer. 2. Kinder ein starke viertelstund

11. Rothenfloh. 2. Häüßer gegenw: 1. Knab. 1. viertelstund.

12. das dorff, und einiche Häüßer allernächst darbey.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 273-274
 Briefkopf Beantwortung der fragen über den zustand der Schul zu Krinau
 Transkriptionsdatum 08.10.2009
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1184BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_273-274.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Wälli
 Verfasser Vorname Joseph
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Am Schluss des Fragebogens befindet sich eine Anmerkung eines Ortspfarrers. Diese wurde bei den Schlussbemerkungen des Schreibers als Randnotiz aufgenommen.

Ort

Name	Krinau	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Krinau	Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Krinau	Gemeinde 2015	Wattwil
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	721811				
Geo. Länge	241962				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Krinau (ID: 1576)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:

Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Religion/Christliche Unterweisung
 Geschriebenes Lesen
 Gedrucktes Lesen

Unterrichtete Inhalte:

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		14
Anzahl Wochen pro Jahr	14	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		20 - 30
Kinder pro Jahr	20 - 30	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3100)

Name: Wälli
 Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter: 31
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Krinau
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 8 Jahren
 Lehrer seit: 8 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Holzer/Holzfäller
 Agrarische Tätigkeit